

sich weigern, meinem Verlangen zu genügen. Für die Folgen, die solche Weigerung nach sich ziehen muß, kann ich nicht stehen, und solche werden sich daher Em. Excellenz lediglich selbst beizumessen haben."

Der Ritter Glover war schon Zeuge von einem solchen Aufstande gewesen, und er erinnerte sich mit Schauder aller der Gräuelszenen, die man dabei verübt hatte. Um nun einem solchen Anfruhre, dessen Schrecknisse er kannte, vorzubeugen, wobei er für seine Person, seine Umgebung und alle seine Landsteute zuerst der Wuth der Janitscharen und des Pöbels und den schrecklichsten Mißhandlungen ausgesetzt gewesen wären, blieb ihm nichts übrig, als dem Verlangen des Großveziers nachzugeben.

(Beschluß künftig.)

M i s c e l l e.

„Frankreich, bemerkt der Corsaire, zählt gegenwärtig fünf Dauphins, alle acht Söhne Ludwigs XVI. — wenigstens wenn man ihrer Behauptung trauen darf — von jedem Alter, jeder Größe unter dem Namen Ludwigs XVII.; ferner einen Karl X.; ferner einen Herzog von Bourbon unter dem Namen Heinrich V.; einen Herzog von Angoulême unter dem Namen Ludwig XIX.; einen Herzog von Orleans, künftig König; den (seitdem verstorbenen) Herzog von Reichstadt, unter dem Namen Napoleon II. Die fünf ersten Dauphins existiren eigentlich nur in Memoren; Karl X. scheint nicht mehr Lust nach einer Krone zu haben; es bleiben also nur noch 4 (jetzt nur 3)

Prätendenten der französischen Krone, alle aus regierenden Familien entsprungen, alle mit gleichen erbrechtlichen Ansprüchen." — „Wenn es," (setzt der Corsaire hinzu) „uns Franzosen je an Königen fehlen sollte, so ist es gewiß nur unsere Schuld!" —

B e k a n n t m a c h u n g.

Das dem Freihändler Martin Jakubick zu Studzienna gelegene Ackerstück von 3 Schfl. 3 Mzß Auesaat soll im Wege der Exekution in unserem Gefängnis-Zimmer auf den 28. August 1832 Nachmittags um 3 Uhr vor dem Herrn Justiz-Rath Kretschmer auf ein Jahr meistbietend verpachtet werden, und laden wir hierzu Pachtlustige hierdurch ein.

Ratibor, den 10. August 1832.

Königl. Land- und Stadt-Gericht.

A n z e i g e.

Den 25. d. M. wird sowohl die hohe als die niedere Jagd, bei der Landschaftl. sequestrirten Majorats-Herrschaft Wilchowitz entweder in Parcellen oder im Ganzen auf ein oder mehrere Jahre verpachtet.

Auch sollen die Schankstätten zu Wilchowitz, Nieborowitz, Kempa und Czermienka verpachtet werden.

Die Pachtbedingungen können an demselben Tage in der Wirthschafts-Canzlei zu Wilchowitz eingesehen werden, wohin die Pachtlustigen zum Licitations-Termin sich des Morgens um 9 Uhr einzufinden haben.

Wilchowitz den 12. August 1832.

Das Sequestrations-Amt der Majorats-Herrschaft Wilchowitz.